

## Nachruf für Frau Prof. Dr. Heidi Schelhowe

Die Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) trauert um Heidi Schelhowe, die am 11. August 2021 verstarb. Heidi Schelhowe verstand sich in Person und mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit als Bindeglied zwischen Gesellschaftswissenschaften und Informatik und setzte sich bis zuletzt unermüdlich für die Entwicklung praktischer und theoriebezogener Anschlüsse zwischen Medienbildung und Informatik ein. Noch im Frühjahr 2021 übernahm sie die Begutachtung des diesjährigen Dissertationspreises der Sektion, den sie nun aber leider nicht mehr verleihen kann. Mit Heidi Schelhowe haben wir eine engagierte, wertschätzende und inspirierende Kollegin verloren.

Heidi Schelhowe studierte von 1967 bis 1972 Germanistik und Katholische Theologie in Freiburg und Münster und absolvierte von 1973 bis 1975 ihre Referendarzeit und Pädagogische Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bremen. Von 1975 bis 1981 war sie als Lehrerin tätig. Von 1982 bis 1989 studierte sie Informatik an der Universität Bremen. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin begann sie, sich mit der medialen Rolle des Computers zu beschäftigen und promovierte im Jahr 1996 mit einer Arbeit zu „Das Medium aus der Maschine. Ein Beitrag zur Auffassung vom Computer in der Informatik“. Es folgten Stationen an der Universität Hamburg und an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2001 wurde sie als Professorin für „Digitale Medien in der Bildung“ im Fachbereich „Mathematik/Informatik“ an der Universität Bremen berufen, wo sie in den Folgejahren eine große und lebendige Forschungsgruppe aufbaute. Von 2011 bis 2014 war sie Konrektorin für Studium und Lehre an der Universität Bremen. 2018 wurde Heidi Schelhowe auf der „18th Interaction Design and Children Conference“ der Association for Computing Machinery (ACM) mit dem Edith Ackerman Award for Outstanding Achievement in der Kategorie „Eminent Scholar“ geehrt.

Mit ihren zahlreichen Forschungs- und Medienbildungsprojekten, Publikationen und erfolgreich betreuten Promotionen hat sie den Diskurs der Informatikbildung ebenso wie der Medienbildung geprägt. Unvergessen sind – unter vielem anderen – ihre Forschungsarbeiten zu Medienbildung und „Be-greifbarer Interaktion“ sowie die Leitung der „Expertenkommission des BMBF zur Medienbildung“, welche 2010 zur Herausarbeitung und Identifizierung von „Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur“ führte.

Heidi Schelhowe war aber nicht nur eine begeisterte Wissenschaftlerin und Hochschullehrerin, sondern auch gesellschaftspolitisch engagiert. Neben einem Engagement für die gesellschaftliche Verantwortung der Informatik (Forum InformatikerInnen für den Frieden und gesellschaftliche Verantwortung) trug sie durch Genderforschung in der Informatik und durch Methoden zur Er-

höhung des marginalisierten Frauenanteils zur Weiterentwicklung der Informatik bei. So hat sie in der Gesellschaft für Informatik die heutige Fachgruppe „Frauen und Informatik“ sowie die Fachgruppe „Be-greifbare Interaktion“ mitgegründet, in der Medienbildung und Informatik verschränkt werden. Sie entwickelte auch als eines der großen Projekte im Rahmen der Expo 2000 die virtuelle internationale Frauenuniversität, eine Vernetzung von ca. 1.000 Akademikerinnen aus über 100 Ländern zu einem Zeitpunkt, als digitale soziale Netzwerke kaum existierten. Zu ihrem gesellschaftlichen Engagement gehörte ferner die Mitgliedschaft im ZDF-Fernsehrat und im Vorstand des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis oder die Gründung von TechKreativ und dem Fablab Bremen an der Universität. Sie war zudem Ehrenpräsidentin des FabLab e. V. Bremen. Die Förderung von benachteiligten jungen Menschen war ihr immer ein Anliegen, sei es durch (Medien-)Bildungsprojekte für Schulverweigerinnen und Schulverweigerer oder durch die Motivierung von Bildungsaufsteigerinnen und Bildungsaufsteigern zu einer Promotion. Heidi Schelhowe sah ihre Aufgabe darin, jungen Menschen die Perspektive zu eröffnen, dass Wissenschaft und Promotion ein lohnenswerter Weg sind. Sie konnte damit auch einen Beitrag leisten, die geringe Quote von Erstakademikerinnen und Promovendinnen in der Informatik zu erhöhen.

Wir werden Heidi Schelhowe sehr vermissen.

August 2021

*Der Vorstand der Sektion Medienpädagogik der DGfE*